

# Oleckoer Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt



Marggrabowa und den Kreis Olekto.

„Oleckoer Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Der Bezugspreis beträgt: Bei der Geschäftsstelle abgeholt: monatlich RM. 2.—, vierteljährlich RM. 6.—. Durch den Zeitungshändler: monatlich RM. 2.25, vierteljährlich RM. 6.50. Bei der Post abgeholt: monatlich RM. 2.17, vierteljährlich RM. 6.50. Durch den Briefträger: monatlich RM. 2.47, vierteljährlich RM. 7.40.

Anzeigen werden mit 50 Pfg. die 6 gespaltene Kleinzeile oder deren Raum, halbschriftl. Anzeigen mit 1. —, mit. berechnet. Die 2 gespaltene Kleinzeile kostet 1.80 Mark. Bei Platzvorrat erhöht sich der Zeitungspreis um 20 Pfg. Inserate können nur bis 6 Uhr abends vor dem Ausgabebeginn der Zeitung angenommen werden. Größere Inserate für eine bestimmte Nummer erbitten wir bereits am Tage vorher.

Geschäftsstelle Marggrabowa, Markt 5—6, Fernruf Nr. 60.  
In allen den „Oleckoer Zeitung“ vermittelte Inserate an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.

Druck und Verlag: F. W. Czyszan, Marggrabowa.  
Verantwortlich für die Schriftleitung: Albrecht Czyszan, Marggrabowa.

Marggrabowa, Freitag, den 11. Juni 1920

37. Jahrgang.

## Die Wahlergebnisse aus einzelnen Teilen des Reiches.

Am 6. Juni. Vorläufiges Wahlergebnis im Reich (Koblenz-Trier): Kraftloslos 168, Zentrum 177, Demokraten 15 024, Deutsche Volkspartei 1 958, Christliche Volkspartei 29 602, Deutschnationale Volkspartei 1 136 533, S. P. D. 470 863, Deutsche Volkspartei und Mittelpartei 400 914, U. S. P. 228 651, Sozialdemokraten 228 651, Sozialistischer

sondern blindes Vertrauen in die Redlichkeit und Unerschrockenheit der Partei. Es sei deshalb nichts Unerhörtes, wenn ein Teil dieser Wähler, von einer Enttäuschung in die andere gefallen, nun wieder einen neuen Stern nach Westphalen suchte. Es ist notwendig, daß sich die Sozialdemokratie über die Ursache und Wirkung des Wahlergebnisses rückhaltlos klar wird und bleibt, und daß die Partei erweist, daß jenes Vertrauen in die Redlichkeit der Partei berechtigt war, ist und bleiben wird. Die Genossen heißt es dann, die in unerwarteter Eifer, wilder Verleumdung und rassistischer Angriffe zum Trotz die Fahne der Partei getragen haben, werden von jetzt ab mit Ziel sie weiterführen, denn man kann mit allem Recht behaupten, daß die Scharen, die nach den Ergebnissen des letzten Jahres der Sozialdemokratie die Treue hielten, auch für die Zukunft sicher sind.

## Die Verwerfung des Verfallener Vertrages

W. W. Der Tag, an dem der Verfallener Vertrag als Mittel, die Staatenwelt im Sinne der Sieger zu ordnen, aufgegeben worden ist, läßt sich genau benennen: Es ist der 25. Mai 1920.

Am 25. Mai, mit dem nach dem ursprünglichen Plan die Konferenz in Spaa hätte beginnen sollen, überreichten die in Paris versammelten Finanzfachverständigen dem Währungs- und Währungsausschuß einen Bericht, in dem erklärt wurde: Die wirtschaftlichen Bestimmungen des Friedensvertrages seien unbrauchbar und die Umänderung der sie betreffenden Abschnitte müssen gefordert werden.

Was bedeutet dies Gesändnis? Nicht weniger als nach dem Ergebnis des Krieges und nach dem Wink-

ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
WOLSZTYNIE



nach der Abstimmung wird sein. Im „Reichshof“ oder wäre eine so gewaltige Untertel abzuwenden muß. Was reunde mit dem „Reichshof“ n sie dafür gegeben, sie möchten, aber wer kauft? Der 0 000 Mark gegeben. Auch hi nicht bekommen. Ebenso l „Rotes Schloß“ zu Osterot

urteilung eines sozialistischen fige Strafkammer verurteilte listen, später zu den Unab- stadterordneten Juraszki wes- len Gefängnis. Juraszki hatte aufbewahrt und sie dann zu ihm von dem Erlös 2000

(Die Parteiwirtschaft.) Die Zeit.“ schreibt: Vor einigen die Nachricht verbreitet, daß pen gebeten habe, ihn an önigsberg dienstlich zu ver- ordert weitere Aufklärung. r bestimmt wissen, wieder auch nicht um anderweitige . Es liegt der Gedanke em hiesiges Amt kein frei- Wink von Berlin her ent- was in der Stadt behauptet unnen getroffen worden ist lehrheitssozialisten und der äsidenten Dr. Siehr, dem der preussischen Regierung, ngspräsidenten frei zu ma- n — genannt wurde uns Tilsit — zu besetzen? Für nt insbesondere in Betracht, sserer Partei angehört, an e Kandidatenliste für die soll. Sollte die Regierung esem Grunde unbequemen sberg zu entfernen? Der partei Ostpreußens richtet de Fragen: 1. Hat Herr g freiwillig oder auf einen in beantragt? 2. Wenn und die Gründe für seine en Gründen die Partei zu eine Rolle? Wir erwarten entlichkeit hat ein Recht har zu stehen.

u bisher stets gut unter- reichlichen Zeitung“ ge- von Königsberg, Lübbing von Ostpreußen werden. Bei Gruppen, die Ein- Organisationen unterstellt ganz Macht, durch die wir

## Abstimmung! Beispiele eines Einspruchs Schreibens

Ein Beispiel eines Einspruchs Schreibens, wie es ein Abstimmungsberechtigter abzusenden hätte, der keine Mit- teilung über seine Aufnahme in die Liste erhielt, dürfte vielfach erwünscht sein.

Bei Abstimmungsberechtigten, die eine ausdrückliche Ablehnung erhielten, sind die Anschriften des Schreibens dieselben, der Inhalt aber wird zugleich die Gründe der Ablehnung widerlegen müssen.

Man füge in beiden Fällen den Einlieferungsschein des Briefes der ersten Meldung und eine Urkunde hinzu, die Ort und Tag der Geburt nachweist, oder verspreche sie nachzuliefern.

Anschrift auf dem Briefumschlag:

An den Abstimmungsausschuß

zu (Geburtsort),  
Kreis . . . . .

Inhalt:

An die Kontrollkommission des Kreises . . . . .  
(der Kreis, zu dem der Geburtsort gehört) . . . . .  
. . . . . am . . . . . Juni 1920.

Ich Endesunterzeichnete(r) bin am . . . . . zu . . . . . Kreis . . . . . geboren und daher zur Teilnahme an der Abstimmung berechtigt. Einen eigenhändig unterschrie- benen Antrag auf Aufnahme in die Abstimmungsliste zu . . . . . der diese Angaben enthält, habe ich am . . . . . abgesandt. (Siehe Erläuterung.)

Da meine Meldung rechtzeitig der Post übergeben wurde, habe ich alles erfüllt, was zu einer gültigen Mel- dung nötig ist. Eine Mitteilung über die Aufnahme in die Liste habe ich jedoch bisher nicht erhalten, ich muß daher annehmen, daß sie nicht erfolgt ist.

Daher bitte ich, mich in die Liste der Abstimmungs- berechtigten zu . . . . . aufzunehmen und mir von der Aufnahme Mitteilung machen zu wollen.

(Angabe der Beilagen.)

Vollständige Unterschrift (Vorname, Name, Beruf, Ort, Wohnung.)

\*) Die Angabe über die Absendung der ersten Mel- dung wird möglichst genau sein müssen. Wer den Tag nicht bestimmt angeben kann, wird ihn vielleicht durch eine andere Angabe, etwa „vor Himmelfahrt“, 4 Tage vor dem 22. Mai“ (Schluß der Meldezeit, zugleich Tag vor Pfingsten) bezeichnen können.

Für solche, die ihre Meldung durch eine Vermittlung absandten, wird dieser Satz etwa lauten: „ . . . . . habe ich an die Abteilung für Volksabstimmung zu Karlsdorf bei Rastenburg abgesandt oder: . . . . . habe ich der Stelle des Schutzbundes zu Königsberg übergeben, welche die Bestätigung der rechtzeitigen Absendung zufügen wird.“

Schreiben dieser letzteren Art müssen darin zunächst an die betreffende vermittelnde Stelle gehen mit der Bitte, daß diese die Bestätigung der rechtzeitigen Absendung hin- zufüge und das Einspruchsschreiben selbst an seinen Be- stimmungs-ort weitersehe.

Betrachtet Donnerstag als den letzten Tag, an dem jeder Einspruch abgehen muß, wenn er noch zur Zeit kommen soll!

tauchten Gerüchten, die vor- triebsstoffpreise sprechen, en- gebender Stelle mitgeteilt, hähung in den Preisen für für Benzol als auch für B beträgt laut Mitteilung des der Preis für Benzol 5,60 Heranschaffung des Betrieb dem damit verbundenen i dieser Preis noch um die festlen, so daß sich der Al nigsberg für Benzol in 3 Kilogramm stellen wird. Mai in Kraft getreten. Benzin in allernächster Z vorgelesen und zwar soll p. Kilogramm erhöht wer- zin zu dem bisherigen Pre durch Verordnung des R erhöhte Preis in Kraft trit

## Bermischte

Wahl „Geheimnisse“

Die Wahlschlacht liegt ins Komische oder gar Gr- Ich gehe zur Wahl, stehen friedlich nebeneinan- strengt an. Alle haben ne Luise Zieg ist von einem se licher Größe halb bedeckt. den Träger zu fragen: „T bildlicht wohl das Mundu grinzt und weiß im Auge stelle befriedigt einen nicht Ein bekannter Vater g eine nach der anderen ve die jüngste und letzte, die alter erreichte, kommt ni- stadt . . . Unruhe . . . A nei sich. Schließlich erhält zusehen, was mit seiner T rot und verlegen, in der stammelt nur: „Papa, id renstecken soll, ich habe hatte . . .“

(Schluß des r

**Tägliches**

Anzahlreiche Ar-  
Berl

**Dem V**

nicht d



Wenn ich an die Abteilung für Volksabstimmung zu Karlshof bei Rastenburg abgesandt oder: . . . habe ich der Stelle des Schutzbundes zu Königsberg übergeben, welche die Bestätigung der rechtzeitigen Absendung zufügen wird“.

Schreiben dieser letzteren Art müssen darin zunächst an die betreffende vermittelnde Stelle gehen mit der Bitte, daß diese die Bestätigung der rechtzeitigen Absendung hinzufüge und das Einspruchsschreiben selbst an seinen Bestimmungsort weitersende.

Betrachtet Donnerstag als den letzten Tag, an dem Euer Einspruch abgehen muß, wenn er noch zur Zeit kommen soll!

Jeder, der durch Nachlässigkeit seiner Stimme verlustig geht; jeder, der seine Stimme nicht abgibt, schenkt sie dem Erzfeind Polen! . . . . .

Die Abstimmungslisten müssen von jedem Stimmberechtigten genau daraufhin durchgesehen werden, ob er überhaupt in der Liste enthalten ist und ob alle Angaben, besonders über Geburtsdatum usw. richtig sind. Ein Fehler kann leicht zu Schwierigkeiten am Abstimmungstage führen. Es veräume daher niemand, die Frist zur Einsichtnahme in die Abstimmungsliste bis zum

14. Juni 1920.

Örtliches und Allgemeines.

Margaretha, 10 Juni 1920

\*\* (Verzollung der Danziger Waren)